

## DIE FRANZÖSISCHE REVOLUTION



Fahne  
der Pariser Bastille

Bild 161. Die schwere Finanznot des Staates und die allgemeine Unzufriedenheit zwangen König Ludwig XVI. 1789 zur Einberufung der Generalstände. Diese bildeten sich unter Führung des bürgerlichen Dritten Standes alsbald zur Verfassunggebenden Nationalversammlung um. Als der König gegen sie Gewalt brauchen wollte, erstürmte das Volk von Paris am 14. Juli, dem heutigen Nationalfeiertag, die verfallene Bastille, ein altes, kaum noch benutztes Gefängnis für politisch Mißliebige, und zerstörte sie.



Fahne  
der Pariser  
Nationalgarde  
3. Bataillon 1789

Bild 162. Zum Schutze der Stadt Paris gegen die königlichen Truppen beschloß das Volk am 13. Juli 1789 die Bildung einer Bürgermiliz. Nach dem Bastille-Sturm versöhnte sich aber der König mit der Nationalversammlung, erkannte die Miliz als Nationalgarde an und ernannte Lafayette zu ihrem Befehlshaber. Die Bürgermiliz trug in der Kokarde die Pariser Stadtfarben Blau und Rot. Am 17. Juli steckte sich der König diese Kokarde auf seine weiße. Damit war die neue blau-weiß-rote Nationalkokarde geschaffen.



Fahne  
der Schweizergarde  
des Königs von Frankreich

Bild 163. In der Gesetzgebenden Versammlung, die nach Annahme der Verfassung 1791 zusammentrat, nahmen die radikalen Elemente überhand. Gegen Österreich und Preußen, die sich zum Schutz des französischen Königs verbündet hatten, wurde der Krieg erklärt. Nach dem Einmarsch des Feindes in Frankreich stürmten die Massen, überzeugt vom Einverständnis zwischen ihm und dem König, am 10. August 1792 die Tuilerien und machten die Schweizergarde, die letzte königstreue Truppe, nieder.



Französische  
Handelsflagge  
1790-1794

Bild 164. Das Königtum wurde abgeschafft und der König hingerichtet. Darauf schloß sich fast ganz Europa gegen Frankreich zusammen. Nach einjähriger Schreckensherrschaft übernahm 1795 ein gemäßigtes „Direktorium“ die Regierung. Dieses setzte, nachdem schon 1792 einmal das Rheinland besetzt worden war, den Krieg erfolgreich fort. In die bisherige weiße Flagge der französischen Schiffe wurden 1790 die Nationalfarben in der Oberecke eingesetzt. Erst seit 1794 ist die Nationalflagge ausschließlich blau-weiß-rot.



Fahne des französ. Emigrantenregiments des Prinzen Condé 1799

Bild 165. Dem Adel wurde der Boden im revolutionierten Frankreich zu heiß. Er wanderte großenteils aus, seine Angehörigen fanden sich im Auslande zusammen und bildeten innerhalb der verbündeten Armeen einen besonderen Truppenkörper. Das Bild zeigt die Fahne eines der Emigrantenregimenter des Prinzen Condé, der 1797 in russische Dienste getreten war. Die Fahnen sind dementsprechend den russischen nachgebildet, in den Ecken tragen sie noch die von den französischen Legitimisten geführte königliche Lilie.



Schiffsflagge  
der  
Batavischen  
Republik  
1796-1807

Bild 166. In den von den französischen Revolutionsheeren eroberten Ländern wurden nach dem Muster der französischen Republik Freistaaten gegründet, deren Landesname von den alten Bezeichnungen der Römerzeit abgeleitet war. Auch sonst wurden in Frankreich mit Vorliebe altrömische Einrichtungen und Namen nachgeahmt. Als erste dieser Republiken wurde 1795 aus den Vereinigten Niederlanden die Batavische Republik gebildet. In die alte Flagge wurde eine moderne Allegorie eingefügt.



Fahne der 5. Halbbrigade  
unter Bonaparte im Gefecht  
bei Arcola 1796

Bild 167. Im Jahre 1796 ernannte die französische Regierung zum Oberkommandierenden in Oberitalien den Korsen Napoleon Bonaparte, der sich im Kampfe für die Republik schnell zum General heraufgedient hatte. Durch eine Reihe glänzender Siege verdrängte er die Österreicher aus dem Lande und zwang sie zum Frieden. Bei Arcola führte er seine Truppen mit der Fahne in der Hand zum Sturm. - Die damaligen Infanteriefahnen zeigen die französischen Nationalfarben in vielfach wechselnder Anordnung.



Infanteriefahne der  
Helvetischen Republik  
(1798-1803)

Bild 168. Die Schweiz war bis 1798 in (regierende) Kantone und (von diesen regierte) Untertanenländer geteilt. Auch hier rückten die Franzosen ein und gründeten 1798 die Helvetische Republik. In diesem Einheitsstaat wurden auch die Einwohner der Untertanenländer zu vollberechtigten Bürgern, die sie nach dem Ende der Republik blieben. Dem französischen Vorbild entsprechend waren Fahnen und Kokarden dreifarbig, nämlich grün-rot-gelb. Das Staatselement stellt die Apfelschußszene aus der Tell-Sage dar.